Ausschreibung: Residenzprogramm in Pakistan

Goethe-Institut Pakistan / Lahore Biennale Foundation / Vasl, Pakistan

Bewerbungsschluss: **5. Juni 2016**

Gemeinsam mit der **Lahore Biennale Foundation** und **Vasl, Pakistan** bietet das **Goethe-Institut Pakistan** einen zweimonatigen Residenzaufenthalt für KünstlerInnen und ForscherInnen (auch ArchitektInnen und DesignerInnen) mit einem besonderen Interesse an interdisziplinärer Theorie und Praxis in Bezug auf die Stadt und urbane Phänomene.

Als Teil der Projektreihe „Urbanities" haben zwei **in Deutschland lebende und arbeitende** KünstlerInnen im Herbst 2016 die Gelegenheit, sich im Vorfeld der im folgenden Jahr stattfindenden Biennale intensiv mit Karachi oder Lahore als Ort urbaner Erkundung und künstlerischer Forschung zu befassen.

Hintergrund:

Unter dem Titel „Urbanities – art and public space in Pakistan" will die Kooperation zwischen den Projektpartnern diskursive und künstlerische Beiträge und Interventionen zu Pakistans kontroversem und umstrittenen urbanen Raum anstoßen, Henri Lefebvres "Recht auf die Stadt" zur kritischen Diskussion stellen und mit verschiedenen Formaten Möglichkeitsräume öffnen, die zur Lahore Biennale 2017 hinführen. Durch künstlerische Intervention und kritische Recherche sollen Bereiche und Widerstände des öffentlichen Raums und der Interaktion seiner Bewohner mit Lahore und Karachi erkundet und verhandelt werden.

Format and Umfang:

Das Ziel des Residenzprogramms ist die kritische Erkundung des Urbanen und seiner Eigenheiten und Möglichkeiten unter der Prämisse individueller künstlerischer Arbeits- und Forschungsansätze. Die Ergebnisse des achtwöchigen Aufenthalts zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember 2016 werden in einem für Ende 2016 geplanten Programm in Vorträgen, Gesprächen und Ausstellungen vorgestellt. Ausgewählte Arbeiten und Forschung werden in Folgeveranstaltungen präsentiert.

Die KünstlerInnen sind zur Produktion von künstlerischen Arbeiten und/oder Forschung eingeladen, die zeitgenössische Definitionen und Perspektiven von Mapping, Gemeinschaft und Praktik, Inanspruchnahme von Raum, urbaner Räumlichkeit und Visualität, Stagnation, Fortschritt, Artivism und Aktion, von gebrauchtem und umstrittenem Raum, von Umwelt und öffentlicher Kunst, das Globale, Lokale und Glokale im Hinblick auf die Stadt im Wandel, neben anderen urbanen Phänomenen rekurrieren, hinterfragen und erweitern. Bewerber können eine Präferenz für Karachi oder Lahore angeben, die endgültige Auswahl wird von einer Jury getroffen.

Wir bieten:

Eine Wohn- und Arbeitsresidenz in Studio-Apartments in den Räumen von Vasl in Karachi und LBF in Lahore. Kosten für Reise, Unterkunft, per diem, Honorar für künstlerische Arbeiten/Forschung sowie Produktionskosten werden übernommen. Die Teams von Vasl, LBF und des Goethe-Instituts stehen für Beratung und logistische Unterstützung zur Verfügung. Die entstandenen Arbeiten/Forschung werden in Veranstaltungen im Rahmen von „Urbanities" und als Teil der Verhandlung kuratorischer Prämissen der Biennale 2017 präsentiert und vorgestellt.

Wir erwarten:

Bewerber sollten eine Auswahl an Projekten und Ausstellungserfahrung aufweisen. Neben einem ausgeprägten Interesse an urbanen Phänomenen, kritischem Denken und Erfahrung mit künstlerischer Forschung, heißen wir den Willen zur Reflexion und Erkundung neuer Möglichkeiten für Ihre eigene künstlerische Praxis willkommen. Die KünstlerInnen in Residenz sind dazu eingeladen, künstlerische Forschung und/oder Arbeiten im Konnex von Urbanismus und Kultur zu produzieren, wie vorher ausgeführt.

Qualifikation:

Die Ausschreibung richtet sich an vorrangig in Deutschland lebende und arbeitende KünstlerInnen (Bildende Kunst, Design, Film, Performance, Media/Sound art, Fotografie…), die die Gelegenheit ergreifen möchten, ein Projekt in einem kulturell reichen und zeitweise herausfordernden Umfeld zu realisieren und zu präsentieren.

Bewerbung:

Ihre englischsprachige Bewerbung sollte ein Statement (max. eine Seite) enthalten, das Ihr Interesse an Urbanität (vor allem in einem Südasiatischen/Pakistanischen Kontext) zeigt. Darüber hinaus erwarten wir in Ihrem Portfolio mit Bildmaterial (nicht mehr als 15MB, ein Pdf-Dokument) auch etwas von Ihrer Erfahrung mit künstlerischer Forschung zu sehen. Bitte stellen Sie eine mögliche Projektidee (max. eine Seite Text) vor, die während Ihres Aufenthalts im Rahmen von „Urbanities" umgesetzt werden könnte (kann sich später ändern) und äußern Sie eine Präferenz für einen der beiden Orte. Bitte senden Sie ihre Bewerbung einschließlich einer kurzen Biographie (max. 400 Worte) an die folgende Adresse: urbanities@karachi.goethe.org

Die Bewerber werden von einer Jury ausgewählt, die die verschiedenen Partnerorganisationen repräsentiert. Ausgewählte Bewerber werden zu einem Skype-Interview gebeten.

Ort: Karachi oder Lahore, Pakistan
Dauer: 8 Wochen zwischen 15. Oktober und 15. Dezember 2016
Bewerbungsbeginn: ab sofort
Bewerbungsschluss: 5. Juni 2016

Mehr Information zu den Partnern und den Lebens- und Arbeitsbedingungen in Pakistan erfahren Sie im zweiten Dokument sowie auf den Webseiten der Partnerorganisationen. Für allgemeine Fragen gehen Sie bitte auf unsere Webseite www.goethe.de/Pakistan oder wenden Sie sich an die Projektleiterin Sara-Duana Meyer unter urbanities@karachi.goethe.org. Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung.